

Erscheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 Kr.
auswärts
42 Kr.

Einschickungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
ober deren Raum
2 Kr.



Erscheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 Kr.
auswärts
42 Kr.

Einschickungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
ober deren Raum
2 Kr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 64.

Welzheim, Dienstag den 29. April 1873.

Ausl. 800.

Württemberg.

* **Welzheim**, 28. April. Es sind noch wenige Tage bis zum holden schönen Mai und die letzten Nächte hat uns der Himmel Frost und Schnee gebracht. Der Schmelz der weißen Kirschenblüthe ist von einem andern nassen Weiß bedeckt, die Blüthenknospe des Birnbaums, die sich öffnen wollte, hat wegen des frostigen Wetters wieder ihre grüne Kapuze über den Kopf hereingezogen und das rotze Auge der Apfelblüthe schaut durch einen Spalt ihrer Umhüllung forschend, ob es Zeit zum Aufbrechen sei, hervor, schließt sich aber beim Anblick des vielen Schnees mit den benachbarten Zweigen und Blättern schnell wieder zu. Der Staar, der Hanswurst unter den Vögeln, sitzt traurig unter dem Eingang seines Hauses und sieht mit Schmerz die vielen von Kälte erstarrten Maikäferleichen unter den Bäumen liegen und verfaulen, ehe er sie alle zur Fütterung seiner Jungen holen kann; dem Finkenweibchen wird bange für die frischgelegten Eier in dem in der Gabel eines Birnbaums kühl gebauten Neste, die es mit seinen Flügeln gegen die nasse Kälte nicht mehr zu schützen vermag; die Lerche hat sich von ihrem Hochfluge niedergelassen und trauert still in der neuaufgeworfenen Furche eines Ackers. Es ist wieder einsam und öde im Felde.

Wir wollen aber hoffen, daß die warme Aprilsonne heute Vormittag noch den gefallenen Schnee aufdampfe, daß das Raß auf den Ähren verschwinde und das frische Grün der Saaten und das schmelzende Weiß der Bäume wiederkehre, so daß das Jahr 1873 seinem Vorgänger von 1847, dem auch der 26. April schneefiel auf den Hut geschneit, der aber viel Korn auf die Speicher und reichlichen Obstmoß in die Keller gebracht hat, gleich kommen möge.

Stuttgart, 26. April. Nach einer öffentlichen Dankagung des gemeinschaftlichen Amtes der Stadt vermächte die in München verstorbene Frau Anna Schweizer, Wittwe des verstorbenen Partikuliers Bernhard Schweizer aus Stuttgart, dem hiesigen Bürgerhospital 7000 fl. testamentarisch; ferner ein Kapital von 5000 fl. zu dem Zwecke, daß aus den Zinsen desselben alljährlich bedürftige talentvolle, fleißige Handwerkslehrlinge von Stuttgart unterstützt werden sollen.

Die heutige Nacht ging Gottlob ohne Frost vorüber, der Thermometer zeigte heute früh 2 Grad über Null. Der rauhe Nordwind drehte sich etwas gegen Westen. Der Barometer steigt.

Eine auf vorgestern Abend anberaumte Versammlung von hiesigen Sozialdemokraten wurde von der Polizei verboten.

Stuttgart. Die Ausgabe ermäßigter Retourbilletts nach Wien beginnt laut Bekanntmachung der K. Eisenbahndirektion am 26. April.

— Der mit den 2700 fl. durchgebraunte Kapellbiener Rau soll in Zürich gesehen worden sein, wie heute versichert wird.

— Die Weingärtner machten heute früh bedenkliche Mienen, als sie die Bemerkung machten, daß der Boden gefroren war; frühgesteckte Kartoffeln und Bohnen, auch Kopfsalat u. s. w. hat mitgelitten, ebenso die Kirschen, Aprikosen und Frühbirnenblüthe. Die Hoffnung auf ein gutes Obstjahr darf man jedoch nicht sinken lassen, denn in dem gesegneten Jahre 1847 ist auch Schnee auf den Blüten gelegen.

Craichheim, 25. April. Ueber den in der vorgestrigen Nacht im hiesigen Kameralamte verübten Diebstahl verlautet folgendes Nähere: Spuren, die man nach genauer Untersuchung in einem nur durch einen schmalen Weg getrennten Garten fand, deuteten an, daß es der Strolche drei gewesen waren, welche gemeinschaftlich agierten. Daß an einem Fenster auf der Westseite der Kanzlei angebrachte Eisengitter war gewaltsam herausgerissen; ein im Bureau des Beamten stehender massiver, mit einem sog. Bezirksloß versehener Kasten war geöffnet und das darin verwahrte, bereits für die Postangabe

verpackte Geld — man versichert heute 22000 fl. — geraubt. Der Beamte erwachte (Nachts nach 1 Uhr) an dem Geräusch, wie es jedoch scheint zu spät für eine wirksame Verfolgung der Diebe; denn er hörte nur noch aus der Ferne ein schrilles Pfeifen, mit welchem sich dieselben ihren Standort in der Finsterniß signalisirten. Die Lokal- und Bezirkspolizei entwickelte alsbald alle Umsicht und Energie, bis jetzt aber ohne Erfolg.

Künzelsau, 25. Febr. Unser am 24. Febr. im Stadtbach verunglückter Polizeiwachtmeister Emmert ist endlich nach vollen 7 Wochen im Kocher oberhalb der Nagelsberger Mühle aufgefunden worden, so daß er am Dienstag nach Ostern zur Erde bestattet werden konnte.

Deutsches Reich. Berlin, 25. April. Die Anklageschrift gegen den geh. Rath Wagener ist nunmehr dem Präsidenten des Obertribunals als Vorsitzendem des Disciplinargerichtshofs übertragen worden. In der Schrift ist die Dienstentlassung Wageners beantragt.

— Der Reichstag setzte die Verathung des Münzgesetzes bis §. 17 fort. Alle über die Ausereomssetzung, die Einziehung des Staatspapiergeldes und der Privatbanknoten gestellten Einzelanträge und beantragten Resolutionen wurden zu Gunsten des heutigen Barth-Pamberger'schen Antrags zurückgezogen, wonach bis zu einem von dem Reichskanzler zu bestimmenden Zeitpunkt, spätestens bis zum 1. Januar 1875, alle nicht auf Reichswährung lautenden Banknoten einzuziehen sind und nur auf mindestens 100 Mark lautende Noten circuliren dürfen und dasselbe auch für das Staatspapiergeld und die von Corporationen ausgegebenen Scheine gilt. Dieser Antrag wird mit sehr großer Majorität angenommen.

— 26. April. Der Reichstag setzte heute die Verathung des Münzgesetzes fort. Auf eine bezügliche Anfrage Pamberger's erklärte Staatsminister Delbrück: Die Beschaffung des zur Ausprägung bestimmten Goldes bestand meist aus Eingängen der Kriegskontribution und wurde nur theilweise durch den Ankauf Londoner Wechsel und deutscher Goldmünzen gedeckt. Den vier süddeutschen Staaten wurde ein ihren Antheilen an der Kriegskontribution entsprechender Goldbetrag zur Ausprägung überwiesen. Das Reich controlirt nicht, wieviel davon aus geprägt ist. Das übrige Gold stand zur Disposition des Reichskanzlers. In den Reichskassen sind jetzt 85 Millionen vorhanden. Die beantragte Erirung von Münzscheinen soll dem Reiche einen Betriebsfonds schaffen. Der Reichstag wird diesen Betriebsfonds bei dem Staatsgesetz beantragen, weshalb ich die Verathung über den Fonds bis dahin zu beanstanden bitte. Anlangend die Ausfüllung der beim Zurückziehen des alten Geldes entstandenen Lücke durch Reichsmünzdrucke, so hegt der Minister keine Besorgnisse und würde die Abhilfe des ersten Goldmangels durch Silber rathlicher halten als durch Papier. Jedensfalls werde der Etat sowohl die Deckung der Verluste beim Silberverkauf als die Kosten der Ausprägung vorsehen. Zur Beschleunigung der Ausprägung beabsichtige die Regierung die Wiederherstellung der Straßburger Münzstätte. Nach längerer Debatte werden die von Pamberger und Gumbrecht zu Artikel 18 gestellten Anträge und Resolutionen zurückgezogen, von Hammacher zwar wieder aufgenommen, vom Hause jedoch abgelehnt, worauf die zweite Lesung erledigt ist.

— Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ bezeichnet, indem sie an die Rede des Fürsten Bismarck im Herrenhause anknüpft, als Hauptaufgabe der bevorstehenden Wahlen, diejenigen regierungsfremdlichen Politiker zu kennzeichnen, welche durch die Berufung auf ihre conservativen Gesinnung die Wähler irre führen. Die große conservative Partei im Lande wolle keine Opposition gegen den Fürsten Bismarck und die königl. Regierung, darum sei es nothwendig, herauszustellen,

welche vormaligen Conservativen gegenwärtig Opposition machen.

Frankfurt, 25. April. Die Untersuchung gegen die Tumultuanten hat begonnen. Ein beträchtlicher Theil derselben ist auf frischer That erkappt worden. Von den Schuh- und Kleider-Plünderern wurden etwa 8 dingfest gemacht und ihnen der Raub abgenommen. Auch der Bursche, welcher bei Reutlinger die Gasröhre durchschnitt und hierauf das entströmende Gas ansteckte, ist verhaftet.

Frankfurt, 26. April. Gestern Mittag entstand in der Kirchgasse ein großer Menschenzusammenlauf. Ein Betrunkener wälzte sich nämlich in dem Straßenschmutz und rief unaufhörlich: „Es lebe die Freiheit“. Die hinzugekommene Polizei lud den Freiheitsstrunkeuren auf einen Karren und ließ ihn durch einen Dienstmann auf die Konstabler Wache fahren.

Die Masse Gefangener von dem jüngsten Tumult — es sind deren, wie man hört, über 200 — machte zur Führung der Untersuchung die Heranziehung außerordentlicher Arbeitskräfte nöthig. Rügegericht und Untersuchungsrichter sind mit den Erhebungen beschäftigt. Die Zahl derjenigen, welche erst nachträglich verhaftet wurden, ist beträchtlich. Aus mehreren Schneider- und Schuhmacher-Werkstätten sind oft mehrere Arbeiter zugleich in Haft abgeführt worden, ebenso aus verschiedenen Fabriken und von Neubauten. Von den Feuer-Arbeitern, welche mit krumm gebogenen Eisenstangen, Brecheisen und mit dem Stößel eines großen Mörsers hantirten, sind die meisten in Haft gebracht. Ein Individuum wurde festgenommen, das den Eier-Vorrath bei Reutlinger in die Tasche steckte; die Eier wurden ihm im Gedränge zerdrückt und die gelbe Flüssigkeit verrieth ihn. Andere Verhaftete trugen noch an ihrer Kleidung die Waaren-Auszeichnung an den aus dem Schloß'schen Geschäfte abhändigen gekommenen Hosen und Röcken; Einer hatte sogar drei Röcke an. Eine Frau, welche mit ihrem Manne im Scheidungsproceß liegt, zeigt denselben als Besitzer eines der gestohlenen Röcke an. Die Mendolte wirkte übrigens höchst nachtheilig auf den Fremden-Verkehr. Fast sämtliche Fremden sind abgereist. Die Geschäfte, welche sich in Blüthe befanden, sind zur Zeit ganz still.

Aus Thüringen, 22. April. In den Regimentern aller Waffengattungen, des 4. und 11. Armee-corps, welche in den Provinzen Sachsen, Hessen-Nassau und ganz Thüringen garnisoniren, sind vorzugsweise viele Meriten aus Elsaß und Lothringen eingestellt worden. Es wird diesen Soldaten aus den neuen Reichsländern fast durchweg ein allgemeines Lob ertheilt; sie zeichnen sich durch Zuverlässigkeit und Gehorsam vortheilhaft aus, beweisen viel Geschick und Eifer bei ihren militärischen Uebungen und haben fast noch nirgends Anlaß selbst zu den geringfügigsten Strafen gegeben, so daß die Regimenter sich gar keinen Ersatz als die elsäß-lothringischen Recruten wünschen. Besonders auch bei der Artillerie und Cavallerie lobt man sie sehr als gute Reiter und sorgsame Pferdewärter. Auch sollen sich diese Elsässer jetzt schon ganz einheimisch in ihren neuen Verhältnissen fühlen und nur den gewohnten Genuß des Weißbrodes und Weines oft entbehren. Manche von ihnen erhalten übrigens ganz ansehnliche Zulagen von Hause.

Aus Sachsen, 23. April. Die Gegend bei Döbeln, Rosßwein, Rossen u. s. w. ist am 19. April von einem ziemlich starken Wolkenbruch, der den Eisenbahndamm total zerstörte, und viel Schaden anrichtete, betroffen worden; in Rosßwein ging eine Wasserhose

nieder, die Alles mit Fortriß, 2 Häuser zerstörte und deren 15 völlig unbewohnbar machte.

Freiburger 15-Fr.-Loose. Serien-Ziehung am 15. Apr. No. 423 459 464 485 537 634 732 983 1136 1245 1246 1486 1487 1512 1745 1879 1891 1925 2012 2265 2581 2731 2743 2756 3101 3127 3193 3263 3307 3313 3455 3648 3688 3793 3801 3748 3874 3937 4027 4229 4486 4521 4799 5128 5205 5355 5451 5665 4822 5937 5938 5981 6042 6110 6316 6350 6500 6562 6577 6638 6840 6862 6896 6913 6978 6987 7161 7377 7568 7599 7664 7700 7967. — Die Prämienziehung findet am 15. Mai statt.

England. London, 26. April. Die „Times“ erwähnt in ihrem heutigen City-Artikel des Madrider Gerüchts, die spanische Regierung würde die Fälligkeitstermine der vom Staatschatz acceptirten Wechsel hinausschieben, und daß sich das Deficit bis zum 30. Juni voraussichtlich auf 2000 Millionen Realen erhöhen werde.

Mannigfaltiges.

(Lebendig begraben.) Dieser Tage starb, wie ein crechisches Blatt schreibt, in Märtsch-Neustadt ein gewisser Franz Dietrich an den Blattern u. wurde nach gestogener Todtenbeschau begraben. Am Tage nach der Bestattung grub der Todtengräber neben Dietrichs Grab und vernahm bei dieser Arbeit ein Geräusch, welches aus dem anstößenden Grabe herzurühren schien. Er öffnete dieses und bohrte in den Sarg ein Loch, damit der Unglückliche Athem holen könne. Hierauf eilte er in das Spital und holte einen Arzt. Als hierauf der Sarg aus dem Grab gehoben und geöffnet wurde, fand man, daß der lebendig Begrabene nunmehr wirklich todt sei. An der Leiche bemerkte man, daß die Elbogen ganz zerklüftet waren. Wahrscheinlich rührten die Verletzungen von den Anstrengungen her, die der Unglückliche machte, um sich aus seiner gräßlichen Lage zu befreien. — Wie man in Texas Häuser baut, erhellt daraus, daß vor Kurzem das „Opernhaus“ in Denton vom Wind umgeworfen worden und daß das Gebäude am nächsten Tage wieder fit und fertig dastand.

Silberräthsel.

Die winzige erste besteht aus zwei Zeichen,
Sie nennt einen Dichter Dir umgekehrt;
Die letzte heißt milde das Mitleid Du reichen,
Durch die sich der bittende Arme ernährt.
Das Ganze muß gratis der Metzger vergeben,
Doch macht er's danach; er will ja auch leben.

Neueste Nachrichten.

Madrid, 26. April. Einer Meldung der „Gazetta“ zufolge ist der Bruder Don Carlos mit dem Generalstabe der Carlisten nach Frankreich zurückgegangen. Die Carlisten sind in mehreren Gefechten geschlagen worden und haben über 100 Verwundete in einem Gefecht verloren.

Haag, 26. April. Die Regierung trifft energische Maßregeln behufs Verstärkung der militärischen und maritimen Streitkräfte, sowie des Kriegsmaterials für Indien. Vierzehn Dampfer verschiedener Größe sind für die indische Expedition bestimmt. Eine große Quantität Munition, Waffen und Artillerie geht demnächst nach Indien ab.

Fahrten-Plan

vom 1. Mai 1873 an

a) Stuttgart-Nördlingen.



der Bahnzüge

in der Richtung

b) Nördlingen-Stuttgart.

Stationen.	Kur. Zg. **)						Stationen.					
	Abg.	Mrgs.	Vorm.	Nachm.	Abends.	Abg.	Mrgs.	Vorm.	Mittg.	Nachm.	Abds.	
Stuttgart	4 45	10 15	1 50	5 40	7 30	Nördlingen	—	5 45	—	11 35	3 40	6 45
Cannstatt	4 55	10 27	2 2	5 49	7 42	Heidenheim	—	—	5 50	12 20	4 10	6 48
Waiblingen	5 17	10 53	2 28	6 5	8 9	Nafn	4 40	7 20	8 —	1 18	5 25	8 16
Winterbach	5 43	11 20	2 57	6 20	8 37	Eßlingen	4 54	7 30	8 22	1 32	5 39	8 30
Schorndorf	5 51	11 30	3 7	6 27	8 47	Mögglingen	5 5	7 38	8 37	1 43	5 50	8 42
Hilderhausen	6 —	11 42	3 17	6 33	8 59	Unterböbingen	5 12	7 43	8 47	1 50	5 58	8 49
Waldhausen	6 6	11 50	3 25	6 38	9 7	Ömünd	5 27	7 55	9 10	2 5	6 13	9 2
Lorch	6 15	12 —	3 35	6 46	9 18	Lorch	5 31	7 58	9 22	2 9	6 17	9 6
Ömünd	6 27	12 15	3 50	6 56	9 33	Waldhausen	5 45	8 10	9 44	2 23	6 31	9 21
Unterböbingen	6 32	12 20	3 55	7 —	9 37	Hilderhausen	5 53	8 17	9 56	2 31	6 38	9 29
Mögglingen	6 50	12 42	4 17	7 14	9 59	Schorndorf	6 11	8 22	10 6	2 38	6 46	9 36
Waldhausen	6 59	12 52	4 28	7 20	10 9	Winterbach	6 14	8 32	10 28	2 50	7 —	9 48
Ömünd	7 12	1 8	4 45	7 29	10 25	Waiblingen	6 21	8 37	10 39	2 58	7 8	9 56
Unterböbingen	7 20	1 18	4 55	7 36	10 35	Cannstatt	6 53	9 —	11 27	3 30	7 40	10 30
Waiblingen	7 30	1 30	5 30	8 18	—	Stuttgart	7 17	9 18	12 5	3 55	8 4	10 52
Stuttgart	8 2	3 8	6 25	8 37	9 55							

*) Führt zwischen Stuttgart und Cannstatt nach Cannstatt werden nicht...
**) Führt zwischen Stuttgart und Cannstatt nach Cannstatt werden nicht...
*) In der Regel nur mit Einem Wagen dritter Classe. An Sonn- und Feiertagen mit unbeschränkter Personenbeförderung in 2. und 3. Classe. Außerordentlicher Personenzug an Sonn- und Feiertagen bis auf Weiteres: Schorndorf Abg. 6 Uhr 30 Min. Abds.; Stuttgart Ankunft 8 Uhr Abends.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Haus- & Güter-Verkauf.

Familienverhältnisse wegen habe ich mich entschlossen, mein hienach beschriebenes Besitzthum aus freier Hand zu verkaufen, und zwar:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei gut und zweckmäßig eingerichteten vollständigen Wohnungen, feuerfester Schmiedwerkstätte nebst Keller und geräumigen Stallungen, 2 Gras- und Baumgärten, auf welchen sich 17 sehr schöne tragbare Obstbäume befinden, sowie ca. 1 1/2 Morgen Acker.

Sämmtliche Güter sind in der Nähe der Stadt gelegen und die Acker theilweise mit Winterfrucht, Kartoffeln und erstem Klee angeblümt.

Kaufsliebhaber lade ich auf

Donnerstag den 1. Mai d. Js.

Abends in das Gasthaus zum Bären hier mit dem Anfügen freundlich ein, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden können und die Gebäulichkeiten sich für jeden Handwerksmann, namentlich für einen Messerschmied oder Zeugschmied, welches letzteres Gewerbe hier und in weiter Umgegend noch nicht vertreten ist, letzteres aber schon seit 30 Jahren mit gutem Erfolg betrieben wurde und einer sicheren Rundschaft sich erfreut, — eignen. Liebhaber können jedoch auch jeden Tag mit mir Käufe abschließen.

Zugleich setze ich meinen sämtlichen

Handwerkszeug nebst Maschinen

zum billigen Preis dem Verkaufe aus.

Zeugschmied Becker.

Welzheim.

Haus- & Scheuer Verkauf oder Verpachtung.

Im Auftrag der Kinder des † alt Wagner Bäuchle verkauft oder verpachtet der Unterzeichnete am nächsten

Donnerstag Abend im Bären hier ein Wohnhaus und Scheuer einzeln oder im Ganzen, wozu Liebhaber hienit eingeladen werden.

Ziegler Kreiser.

Welzheim.

Güter-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 1. Mai verkaufe ich im Gasthaus zum Bären hier den Rest meiner Güter, wozu ich Liebhaber einlade.

Weller zur Sonne.

Untermühle
bei Welzheim.

Müller- Lehrlingsgesuch.

Ein kräftiger junger Bursche, welcher das Müllergewerbe erlernen will, findet bei mir unter Zusicherung sofortigen Lohnes einen guten Platz.

Untermüller Weller.

Göppingen.

2 Zimmermaler, 3 tüchtige Austreicher

finden bei Garantie für Winterarbeit dauernde Beschäftigung bei

Fr. Weismüller, Maler & Taktier.

Auch nehme ich einen jungen wohlgezogenen Menschen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre.

Murehardt.

RESTE

in Burkin, Kleiderzeugen, Vorhangstoff, Barchent, Hosenzeugen &c.

verkauft zu

außergewöhnlich billigen Preisen

Friedrich Horn.

Schwend.

Hiedurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich dahier ein

Commissions-Geschäft

errichtet habe, und wird sich meine Thätigkeit hauptsächlich auf:

Fertigung von Privat-Inventuren, Ehe-Verträgen, Theilungen,

Klagschriften, Bittschriften, Eingaben &c.;

Stellung von Privat-Rechnungen jeder Art;

Anschaffung von Geld, sowie Ausleihen von solchem, namentlich auch für Pflögschaften;

Besorgung von Verwaltungsgeschäften

erstrecken, in welcher Eigenschaft ich mich sowohl Privatpersonen, als den Herren Ortsvorstehern, Verwaltungs-Actuaren und Pflegern unter Zusicherung solider Vebienung bestens empfehle.

Den 24. April 1873.

Donis Buntelpacher,

Notariats- und Verwaltungs-Candidat.

Welzheim.

Bei Unterzeichnetem ist wieder

Klee-Samen

und noch alle Sorten Lein-Samen zu haben.

Seiler Dunz.



Sail.

Schmied-Gesuch.

Ein Feilschmied und ein Jungschmied können sogleich eintreten; auch werden zwei

Jungen

unentgeltlich in die Lehre gekommen von

Schmiedmstr. Schreier.

Walkersbach.

Feiler Most.

3 Eimer 1872r guten Obstmost hat zu verkaufen

Munz zum Lamm.

Welzheim.

Abschied.

Allen denen, mit welchen ich während meines Hierseins in freundslichem Verkehr gestanden, sage ich ein herzliches Lebewohl.

W. Müller.

Mudersberg.

Wein & Most feil.

4 Eimer 1872r Wein (Schiller und roth) und 3 — 4 Eimer Most sind dem Verkauf ausgesetzt.

Näheres ist zu erfragen bei

Küfer Serter.

Plüderhausen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt der Unterzeichnete ohne Lehrgeld, unter Umständen auch gegen angemessenen Lohn sogleich in die Lehre.

Schaal, Schmiedmstr.

Restor Murrhardt.

M f f o r d.

Die Wege im Harnersberg und Hornberg bedürfen zusammen

500 Rogglasten Steine,

deren Lieferung und Kleinschlagen am

Freitag den 2. Mai

Nachmittags 2 Uhr

in der Krone zu Jornsbach vergeben wird.

Murrhardt, 26. April 1873.

R. Revieramt.

Welzheim.

Rechten Peru-Guanu

empfiehlt zu 8 kr. das Pfund, bei ganzen Ballen billiger,

Kaufmann Bilfinger, Welzheim.

Welzheim.

1 Webstuhl mit Geschirr

hat billig zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Langenberg.

Geld-Antrag.

850 fl. Pflugschaftszugel können gegen gefähliche Sicherheit bis 1. Mai d. J. ausgeliehen werden von

Pfleger Knöbler.

' Breitenfürst.

Holz-Verkauf.

Am Kommenben

Donnerstag den 1. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

bringen die Unterzeichneten

23 Klafter buchene Scheiter,

5 " " " " " Prügel und

ein großes Quantum unaufbereitetes buchenes und tannenenes Reisich auf Hausen

zum Verkauf.

Zusammenkunft im Wald Disterrain. Abfuhr günstig. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Gottlieb Weller.

Michael Häfner.

Wallerbach.

Farren-Verkauf.



Einen 1 1/2 jährigen Farren Leinthalser Race, vorzüglich im Mitt, setzt dem Verkauf aus

Munz

zum Lamm.

Welzheim.

Logis zu vermietzen.

Ein freundliches geräumiges Logis für eine größere Familie, sowie eine kleinere Wohnung sind sogleich oder bis Jacobi zu vermietzen.

Nähere Auskunft wird gegeben von der Redaktion.

Eisenbahnfrachtbriefe

sind zu haben in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Tödtliche Hustenkrankheiten bei Kindern

Kommen leider deshalb so oft vor, weil der Husten im Anfange viel zu wenig beachtet, ja sogar vernachlässigt wird. Gewissenhafte Eltern sollten doch bedenken, wie sehr leicht sich aus dem einfachsten vernachlässigten Husten oder Katarrh bei dem Kinde die befährliche Lungenentzündung und Bräune, sowie der qualvollste Reuchhusten entwickeln kann. Sobald ein Kind hustelt oder sich katarrhalisch zeigt, muß es daher unter allen Umständen bei reiner Luft ruhig in der warmen Stube gehalten werden. Es darf durchaus nicht in's Freie und muß im Warmen schlafen. Dabei gibt man dem Kinde jede 2-3 Stunden einen kleinen Theelöffel L. W. Egers'schen Fenchelhoniq am Besten lauwarm ein; die Besserung wird sehr bald bemerklich sein. Die Kleinen nehmen dieses ebenso heilsame als außerordentlich wohlnehmende Mittel mit wahrer Gier ein, man gebe ihnen aber nur das Nöthige. Auf Eines muß noch aufmerksam gemacht werden, sich nämlich vor Nachpfluchungen in Obacht zu nehmen. Der echte L. W. Egers'sche Fenchelhoniq, kennlich an Siegel, Facsimile und im Glase eingetrockneter Firma von L. W. Egers in Breslau, ist nur allein echt zu haben bei
Scharich Sobhy in Welzheim.

Der Bote vom Welzheimer Wald

empfiehlt sich zur Aufnahme von Inseraten jeder Art, welche bei der großen Verbreitung desselben von sicherem Erfolg sind und billigt berechnet werden.

Welzheim.

Verpachtung

einer Bäckerei mit Wirthschaft.

Anhaltender Kränklichkeit wegen habe ich mich entschlossen, meine Bäckerei mit Wirthschaft an einen tüchtigen Mann zu verpachten.

Das Geschäft wurde von mir mit gutem Erfolg betrieben und werden die Pachtbedingungen günstig gestellt. Ein vollständiger Bäcker-Handwerkszeug, sowie die erforderlichen Wirthschafts-Geräthschaften können in den Pacht gegeben werden.

Lusttragende wollen sich an mich wenden.

J. Steinle.

anzufertigen. Auch im weiten Gebiet der Handarbeiten ist die Modenwelt die beste Lehrmeisterin.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

Langenberg.

Holz-Verkauf.



Am Donnerstag den 1. Mai Nachmittags 1 Uhr bringt der Unterzeichnete in seiner Wohnung

45 Klafter buchene Scheiter,

3 " " " " " Prügel und

1500 Stück buchene Wellen

zum Verkauf, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Gutsbesitzer Knöbler.

Zu gleicher Zeit kommt auch ein größeres Quantum schönes Sägholz zum Verkauf. Der Obige.

Galler Getreide-Markt

vom Samstag, den 26. April.

Kernen (Lager 347 Str., Schranneffest 12 Str.) 8 fl. 9 kr., 8 fl. — kr., 7 fl.

54 kr., aufgeschl. 9 kr.

Roggen (Lager 55 Str., Schranneffest 46 Str.) 6 fl. — kr., 5 fl. 54 kr., 5 fl.

45 kr. aufgeschl. 12 kr.

Gerste (Lager 12 Str., Schranneffest 2 Str.) 6 fl. 24 kr., 6 fl. — kr., 5 fl.

45 kr. abgeschl. 14 kr.

Haber (Lager 7 Str., Schranneffest — Str.) 4 fl. 18 kr., 4 fl. — kr., 3 fl.

40 kr. abgeschl. 18 kr.

Wicken (Lager 22 Str., Schranneffest 16 Str.) 4 fl. 15 kr., 4 fl. 15 kr., 4 fl. 15 kr.

15 kr. abgeschl. 13 kr.

Geld-Sorten vom 26. April 1873.

Pr. Friedrichsd'or . . . 9. 57—58.

Holl. fl. 10. 9. 52—54.

20-Francs fl. 9. 20 1/2—21 1/2.

Souvereigns " 11. 47—49.

Die verbreitetste und trotz ihrer vortheilhaften Original-Illustrationen wohlfeilste Frauen-Zeitung ist die seit über sieben Jahren erscheinende
Modenwelt.
Preis vierteljährlich 45 kr., mit colorirt Modenkupfern 2 fl. 3 kr.

Die practische Richtung des Blattes, welche stets die Bedürfnisse der Familie berücksichtigt, den Anforderungen der eleganten Gesellschaft aber nicht minder Rechnung trägt, macht jede einzelne Vorlage doppelt werthvoll. Die Schnittmuster — über 200 jährlich — sind ihrer vorzüglichen Auswahl und ihrer Genauigkeit wegen rühmlichst bekannt, nicht weniger die leichtverständlichen Anweisungen, welche selbst ungeübtere Hände geschickt machen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche u. selbst